

58,091.

7.

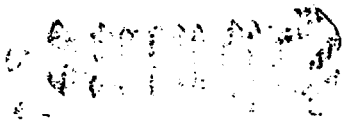
Hymne

an die Liebe.



Reval,

gedruckt bey Köhlers Erben.



Dem Herrn
Professor Liedebohl

und Seiner

Frau Braut

Anna Dorothea Kelch,

verwitweten Harpe,

ergebenst zugeeignet von *Wolf*

den 22 October 1769.



iebe, Stifterin der ...

Die du oft den Schatten kühler Weiden,

Wo der Hirte einsam klagt,

Wenn ihm Phyllis einen Kuß versagt,

Um dein königliches Naphos tauschest;

Oft in Rosenbüschen läuschest:

Göttin, wenn ein Lied dich rühren kann,

O so hör auch mich jetzt huldreich an.

Lächle meinem Freunde sanft entgegen,

Wo Er wandelt, folge Ihm dein Segen,

Wonne fülle Seine Brust,

Was Er um Sich siehet, athme Lust.

Laß dein Feuer nicht bei Ihm erkalten,

Tilge die gelehrten Falten,

Die der Fleiß in Seine Stirne zieht,

Wenn sie bei der Römer Schriften glüht.

Denn der Tage schönsten feirt er heute,
Der Huldinnen eine Ihm zur Seite,
Reizend, wie du selber bist,
Geistreich, weil Sie denkt und prüfend liebt.
Wird durch Ihr Gemüthe,
Nur durch Zärtlichkeit und Güte,
Und an aller Art von Tugend reich —
O wo ist ein Herz dem Ihr'gen gleich?

Laß dich milde Göttin zu Ihm nieder,
Höre Seine hochzeitlichen Lieder,
Kost von Seinem Opferwein,
Eil Sein adles Herze zu erfreun,
Daß der Spott des Witzlings sich betrübe,
Schenck Ihm ganz das Glück der Liebe:
Und mir, Göttin, wenn du gnädig bist,
Eine Braut einst, wie die Seine ist!

